



Betriebsrat für das wissenschaftliche und künstlerische Personal
Vorsitzender: Ass-Prof. Dipl.-Ing. Dr. Peter Cepuder

An den Universitätsrat
das Rektorat
den Senat

Wien, im Juni 2008

Stellungnahme zum International Center for Climate and Energy („Meadows-Zentrum“)

Der Betriebsrat hat die bisherigen Bemühungen um die Einrichtung eines derartigen Zentrums auf der Türkenschanze, im räumlichen und intellektuellen Umfeld der BOKU, jedoch als organisatorisch und finanziell vollkommen eigenständige Einrichtung, mit Interesse verfolgt. Wie wir erfahren haben, ist in diesen Tagen mit der endgültigen Entscheidung über das Projekt zu rechnen, da Dennis Meadows eine entsprechende Deadline gesetzt hat. Er möchte dieses Zentrum jetzt einrichten – die Probleme der Welt ausgelöst durch die Begrenztheit der Ressourcen werden täglich akuter, und auch aufgrund seines Alters ist für jahrelange weitere Bemühungen keine Zeit mehr.

Der Betriebsrat für das wissenschaftliche Personal der BOKU begrüßt die Initiative von Dennis Meadows, die von zahlreichen KollegInnen der BOKU aktiv unterstützt wird, und für die sich auch der Senat sehr klar und einstimmig ausgesprochen hat. Das einzige Hindernis für die Verwirklichung ist die Freigabe des derzeit von der BOKU gemieteten Türkenwirt-Gebäudes durch das Rektorat. Der Betriebsrat ersucht daher die Rektorin und die Leitungsgremien der BOKU, dieses Hindernis innerhalb der gesetzten Frist aus dem Weg zu räumen und eine entsprechende schriftliche Erklärung abzugeben.

Die Realisierung des Vorhabens von Dennis Meadows stärkt den Standort Türkenschanze der BOKU und bietet für WissenschaftlerInnen an der BOKU wie auch die Studierenden attraktive Kooperationsmöglichkeiten. Die inhaltlichen Themen des Zentrums sind wichtige Zukunftsthemen, gerade für die NachwuchswissenschaftlerInnen und im Hinblick auf den auszubauenden Schwerpunkt Nachhaltigkeit an der BOKU. Es sind keinerlei Nachteile für die BOKU durch die Realisierung des Zentrums erkennbar.

Spezifisch zur Frage des Gebäudes und der bisher angesprochenen Nutzungskonflikte ist folgendes zu sagen:

- Von den angebotenen Gebäuden erfüllt nur das Türkenwirt-Gebäude die Voraussetzungen hinsichtlich Größe, Nähe zu Seminarräumen und Park, Garten, und Umbaumöglichkeit. Das Cieslar-Haus wurde gerade renoviert, ein nochmaliger Umbau ist ökonomisch nicht vertretbar. Ein Neubau erscheint innerhalb der gesetzten Frist bis 2010 kaum machbar.
- Dennis Meadows stimmt einem Verbleib von Tüwi-Hofladen und Lokal zu und sieht diese als für das Projekt positive Infrastruktur-Einrichtungen.
- Das Haus der Studierenden kann in anderen BOKU-Gebäuden realisiert werden.



- Einziger möglicher Konfliktpunkt sind Musikveranstaltungen im Tüwi-Lokal. Hierfür könnten im Kontext des „Hauses der Studierenden“ oder des Hörsaalzentrums andere Räumlichkeiten geschaffen werden, und/oder diese in Frequenz und Dauer so durchgeführt werden, dass sie auch im Haus akzeptabel sind. Es wäre nicht verständlich, wenn letztlich nur dieser Aspekt ein derartiges für die BOKU, aber darüber hinaus für ganz Österreich bedeutsames internationales Projekt zu Fall brächte.
- Da das Zentrum auf eine begrenzte Laufzeit von 10 Jahren angelegt ist, erhält die BOKU eine stille Raumreserve auf der Türkenschanze.

Wir sind überzeugt, dass das öffentliche Ansehen der BOKU durch das Projekt gefördert würde und auch für künftige innovative Ideen ein positives Umfeld bereitet wird.

Dr. Peter Cepuder Vors.

Doz. Dr. Petra Seibert, Vors.-Stv.